

Wartungsintervall-Verlängerung



Selbststudienprogramm



Wartungsintervall-Verlängerung



SP44_12

Mit dem Modelljahr 2001 setzt bei ŠKODA am Octavia die Wartungsintervall-Verlängerung ein.

Je nach Modell- und Motorvariante sind jetzt Serviceintervalle von bis zu 2 Jahren oder maximal 30000 km bei Ottomotoren und 50000 km bei bestimmten Dieselmotoren möglich.

Hiermit wird dem Kundenwunsch nach Reduzierung des Wartungsaufwandes sowie der Wettbewerbssituation Rechnung getragen.

Die technischen Voraussetzungen bilden die Weiterentwicklungen an den Motoren, neue verschleißfeste Motoröle, wartungsarme Blei-Calcium-Batterie sowie eine weiterentwickelte Service-Intervall-Anzeige.

Jeder Service an Fahrzeugen mit Wartungsintervall-Verlängerung beinhaltet immer einen Ölwechsel.



Hinweis:
Die Wartungsintervall-Verlängerung setzt zunächst beim Octavia ein.

■	Einführung	4
	Wartungsintervall-Verlängerung ... kurz und bündig	4
■	Wartungsintervall-Verlängerung	5
	Übersicht zur Wartungsintervall-Verlängerung	5
	Kennzeichnung von Fahrzeugen mit Wartungsintervall-Verlängerung	7
	Flexible Service-Intervalle	8
	Anzeige	8
	Funktionen im Kombiinstrument	9
	Ottomotoren - Systemübersicht	10
	Dieselmotoren - Systemübersicht	11
	Ottomotoren - Ermittlung der Service-Intervalle	12
	Dieselmotoren - Ermittlung der Service-Intervalle	13
	Motoröl	14
	Geber für Ölstand/Öltemperatur G266	16
	Warnmeldung Ölmenge	18
	Motorhaubenkontakt	18
	Wartungsarme Batterie	19
	Bremsbelagverschleißanzeige	20
	Wartungsintervall und Fahrweise	20
	Zurücksetzen	22
	Codierung	23
■	Service im Dialog	24

**Hinweise zu Inspektion und Wartung,
Einstell- und Reparaturanweisungen finden
Sie im Reparaturleitfaden.**

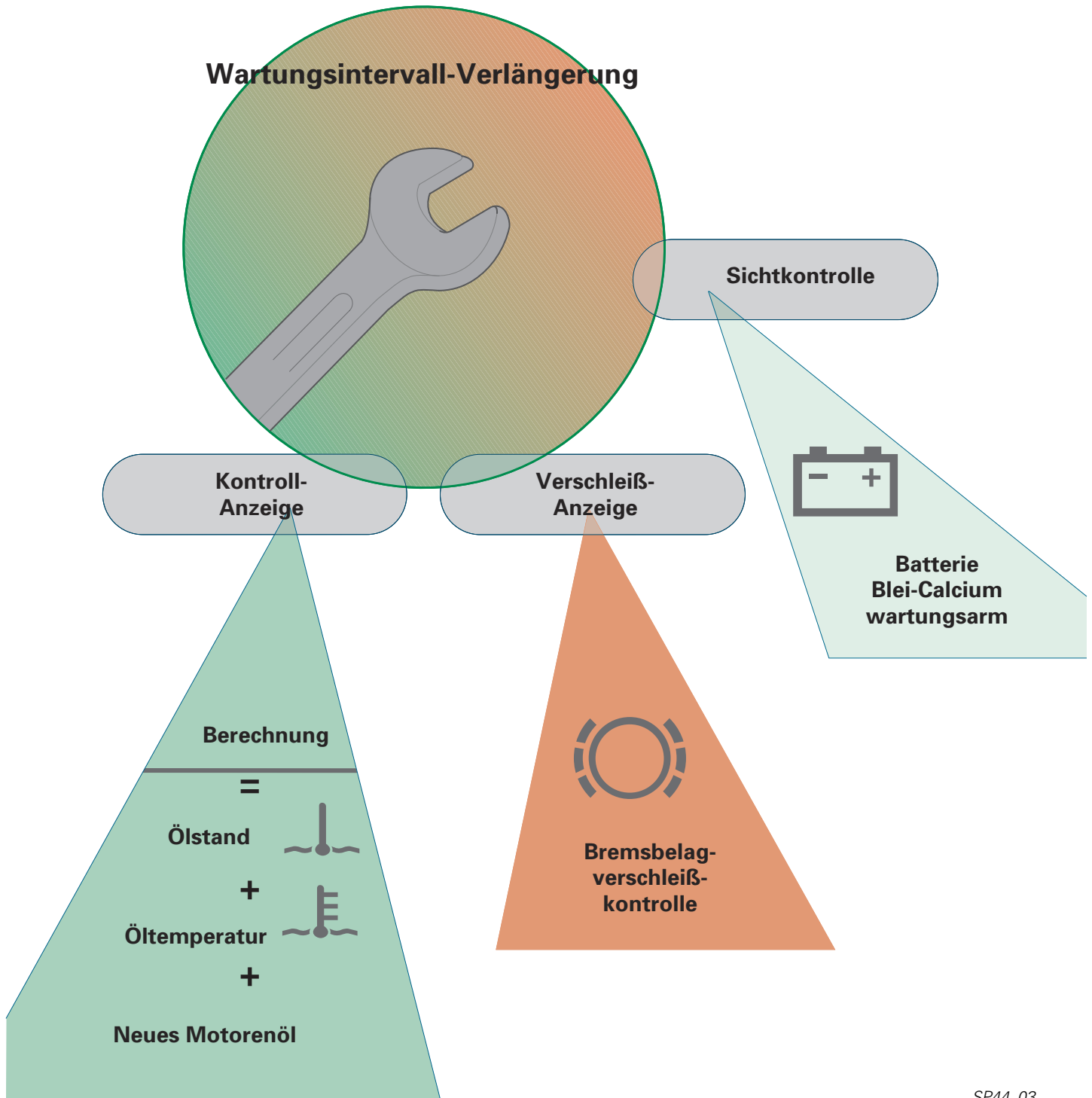


Wartungsintervall-Verlängerung ... kurz und bündig

Was ist die Wartungsintervall-Verlängerung?	Die Wartungsintervall-Verlängerung hat ihre Basis in einer Vielzahl technischer Weiterentwicklungen. Mit ihr ist eine deutliche Verlängerung der Service-Intervalle möglich. Der Fahrer wird rechtzeitig durch eine veränderte Service-Intervall-Anzeige über die Restfahrstrecke bis zum fälligen Service informiert.
Was ist das Besondere an der Wartungsintervall-Verlängerung?	Service-Intervalle müssen nicht mehr fest vorgegeben werden. Service-Intervalle ergeben sich aus den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges sowie aus der Fahrweise.
Wie erfährt der Fahrer, dass der Service fällig ist?	Die Anzeige im Schalttafeleinsatz informiert über die Restfahrstrecke bis zum fälligen Service.
Welche Anzeigen hat die Wartungsintervall-Verlängerung?	Warnung bei minimalem Ölstand Warnung bei minimaler Bremsbelagstärke Restfahrstrecke bis zum fälligen Service
Welche Effekte ergeben sich aus der Wartungsintervall-Verlängerung?	Durch längere Service-Intervalle wird der Motorölbedarf über die Gesamtlaufzeit des Fahrzeuges durch weniger Ölwechsel deutlich reduziert, es fällt weniger Altöl zur Entsorgung an und unsere Umwelt wird entlastet, die Betriebskosten werden verringert.
Müssen Besonderheiten bei Ölsorte und Ölwechsel beachtet werden?	Ja! Wartungsintervall-Verlängerung ist nur mit Motorölen nach bestimmten VW-Normen möglich. Werden Öle nach anderen VW-Normen verwendet, muss der Schalttafeleinsatz entsprechend programmiert werden. Dann sind für den Ölwechsel nur feste Service-Intervalle von 15000 km oder jährlich möglich.

Wartungsintervall-Verlängerung

Übersicht zur Wartungsintervall-Verlängerung



SP44_03

Wartungsintervall-Verlängerung



SP44_26

Wartungsintervall-Verlängerung

Einsatzzeitpunkt

Modelljahr 2001

Fahrzeugmodelle

Octavia

Motoren

alle Ottomotoren mit EU III und EU IV

alle Dieselmotoren, die die Abgasnorm EU III erfüllen, ausgenommen Motoren mit Pumpe/Düse

Bei beiden Motortypen sind allerdings die entsprechenden Öle einzusetzen.



Hinweis:
Immer Fahrzeugdatenträger beachten!

Beachten Sie auch immer die länderspezifische Einführung der Wartungsintervall-Verlängerung.

Kennzeichnung von Fahrzeugen mit Wartungsintervall-Verlängerung

Die Wartungsintervall-Verlängerung wird am Octavia ab dem Modelljahr 2001 eingeführt. Sie erfolgt modell- und motorenabhängig.

Fahrzeuge mit vollem Umfang der Wartungsintervall-Verlängerung sind auf dem Fahrzeugdatenträger an der PR-Nummer „QG1“ erkennbar.

Er wird in 2 Ausfertigungen je Fahrzeug verwendet. Der Aufkleber ① wird im Fahrzeuggepäckraum und der Aufkleber ② im Serviceheft des Fahrzeuges eingeklebt.



Hinweis:

Beachte auch folgende PR-Nummern:

QG0 Standard-Service-Intervall
(15000 km bzw. max. 1 Jahr)

QG2 verlängerte Wartungsintervalle
alle 2 Jahre/30000 km (Ottomotoren) bzw. 50000 km (Dieselmotoren), aber Ölwechsel-Service
alle 15000 km bzw. jährlich



SP44_32

Beispiele für Aufkleber

Aufkleber „Nächster Service“

Mit der Wartungsintervall-Verlängerung hat auch ein neuer Aufkleber „Nächster Service Termin“ eingesetzt. Trifft Wartungsintervall-Verlängerung zu, wird das Feld „nach Anzeige“ angekreuzt.



Hinweis:

Detaillierte Informationen für die Wartungsintervall-Verlängerung finden Sie jeweils im typbezogenen Reparaturleitfaden. Benutzen Sie auch unbedingt die Werkstattformulare entsprechend dem Fahrzeugtyp.

SP44_18

SP44_48

Wartungsintervall-Verlängerung

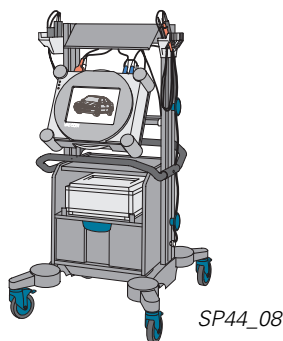
Flexible Service-Intervalle

Der Kombiprozessor im Schalttafeleinsatz J218 übernimmt die Berechnung für die Service-Intervall-Anzeige. Er berechnet die Restfahrstrecke bis zum nächsten fälligen Inspektions-Service anhand der entsprechenden Eingangsinformationen.

Die verlängerten Service-Intervalle sind nur möglich, wenn der Schalttafeleinsatz entsprechend codiert ist und das vorgeschriebene Motoröl verwendet wird.

Nur wenn nach einem Serviceereignis das Rücksetzen der Service-Intervall-Anzeige über V.A.G 1552, V.A.G 1551 oder VAS 5051 durchgeführt wurde, wird auch das nächste Service-Intervall flexibel berechnet.

Adresswort 17
Funktion 10 Anpassung



Feste Service-Intervalle für Ölwechsel 15000 km/1 Jahr

Es kann auch ein festes Intervall von 15000 km/1 Jahr für den Ölwechsel eingestellt werden. Dies ist notwendig, wenn kein Motoröl nach der LongLife-Spezifikation eingesetzt wird.

Auch über den Schalttafeleinsatz ist ein Rücksetzen der Service-Intervall-Anzeige möglich.

Dann ist jedoch automatisch ein festes Intervall von 1 Jahr/15000 km eingestellt.

Die Vorgehensweise ist auch in der Bedienungsanleitung beschrieben.



Hinweis:

Die Service-Intervall-Anzeige muss bei der Übergabe-Inspektion und bei jedem Service zurückgesetzt (angepasst) werden. Bitte gehen Sie stets nach Reparaturleitfaden vor.

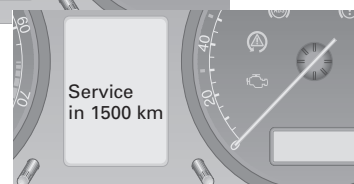
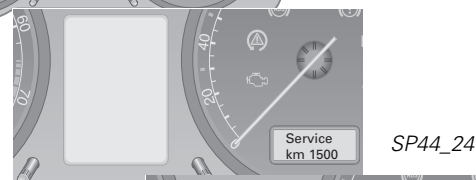
Die Service-Intervall-Anzeige

Über die Restfahrstrecke bis zum nächsten Service wird der Fahrer durch die Anzeige im Schalttafeleinsatz informiert.

In der Normalvariante des Schalttafeleinsatzes erscheint die Meldung über das Zählwerk des Tachometers.

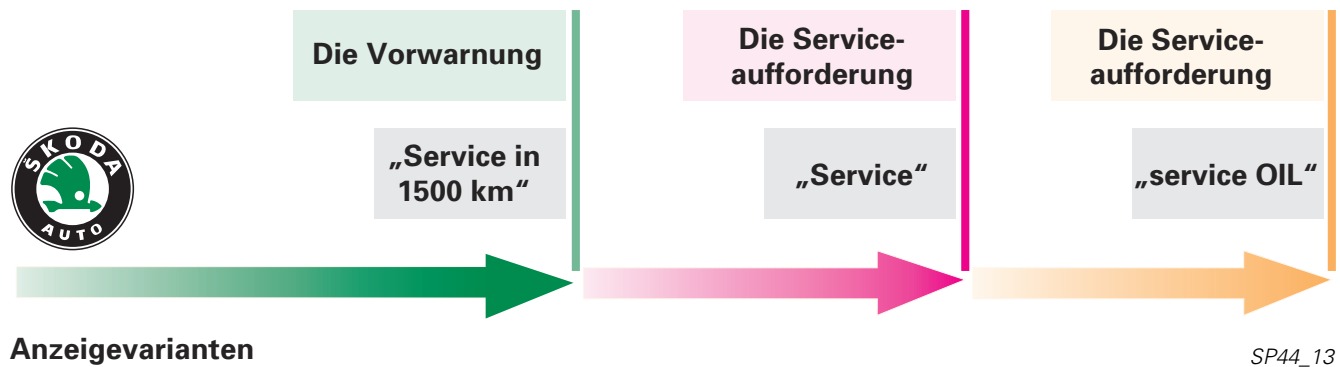
Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer oder Navigationssystem erscheinen die Hinweise zum nächsten fälligen Service im zentralen Display.

Die Kilometerangabe zum fälligen Service reduziert sich in 100-Kilometer-Schritten und wird bei jedem Motorstart neu angezeigt.



Funktionen im Kombiinstrument

Unterschiede in der Anzeige

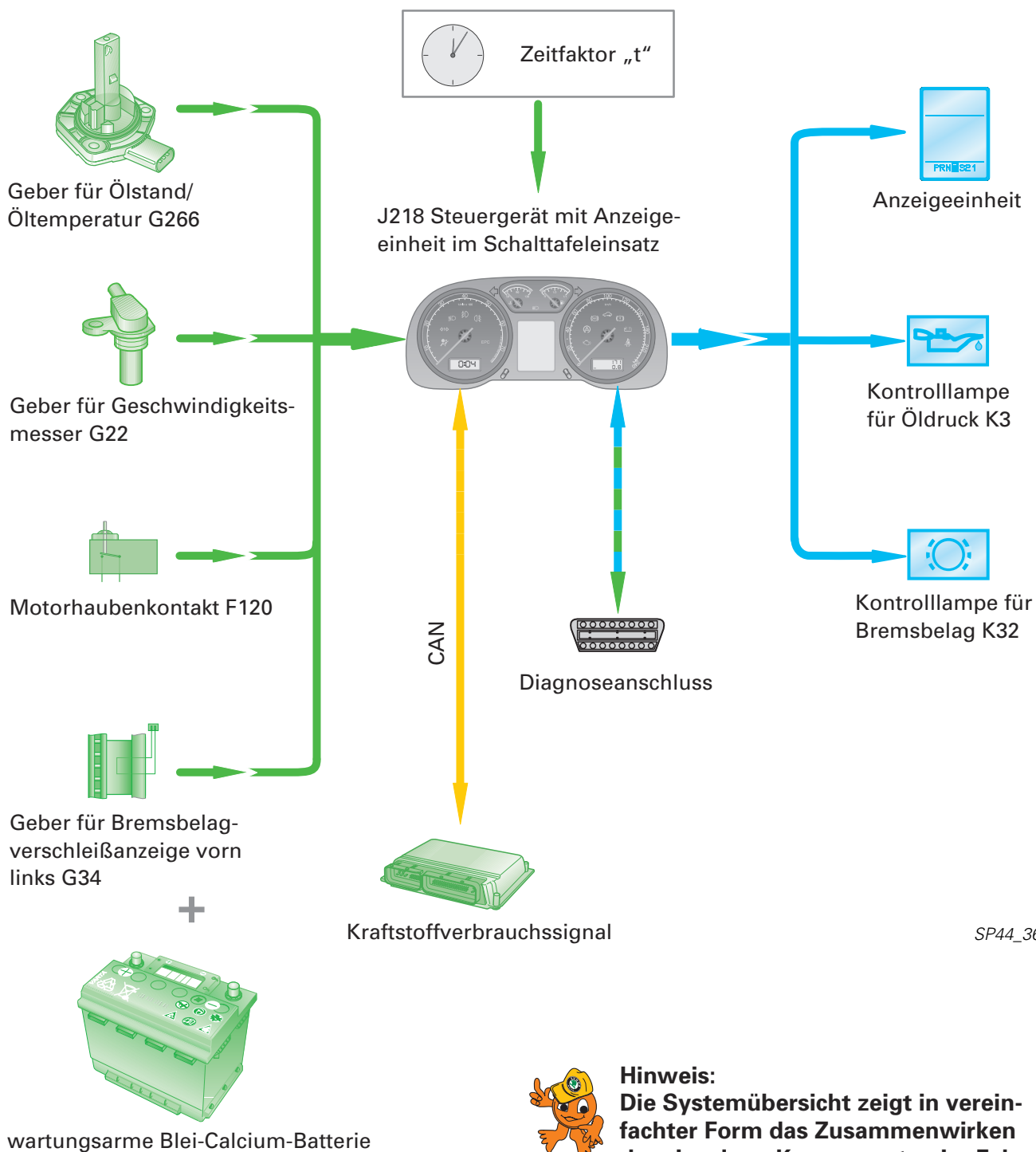


Variante	Vorwarnung	Serviceaufforderung	Serviceaufforderung
	QG1	QG1/QG2	QG0
Anzeige im Tachometer	SERVICE km 1500	SERVICE	service OIL service INSP
Anzeige im zentralen Display	SERVICE in 1500 km	SERVICE JETZT	
optisches Merkmal	leuchtet 20 s bei „Zündung EIN“	Blinkt 20 s bei „Zündung EIN“	Blinkt 20 s bei „Zündung EIN“

Wartungsintervall-Verlängerung

Ottomotoren

Elemente zur Wartungsintervall-Verlängerung



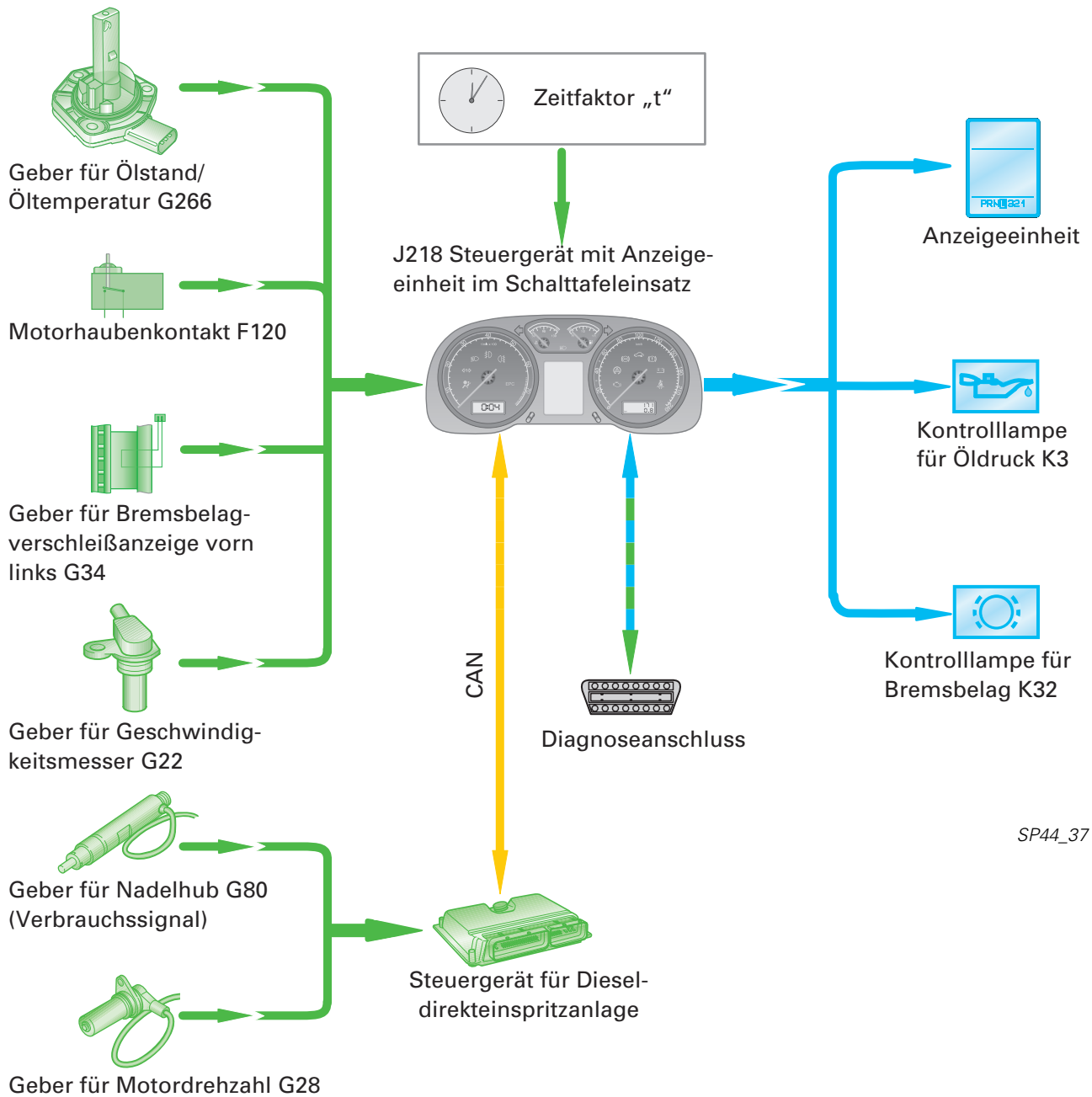
SP44_36



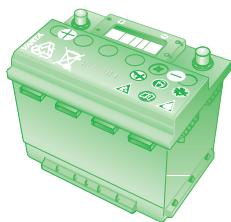
Hinweis:
Die Systemübersicht zeigt in vereinfachter Form das Zusammenwirken der einzelnen Komponenten im Fahrzeug, die für die Wartungsintervall-Verlängerung genutzt werden.

Dieselmotoren

Elemente zur Wartungsintervall-Verlängerung



+



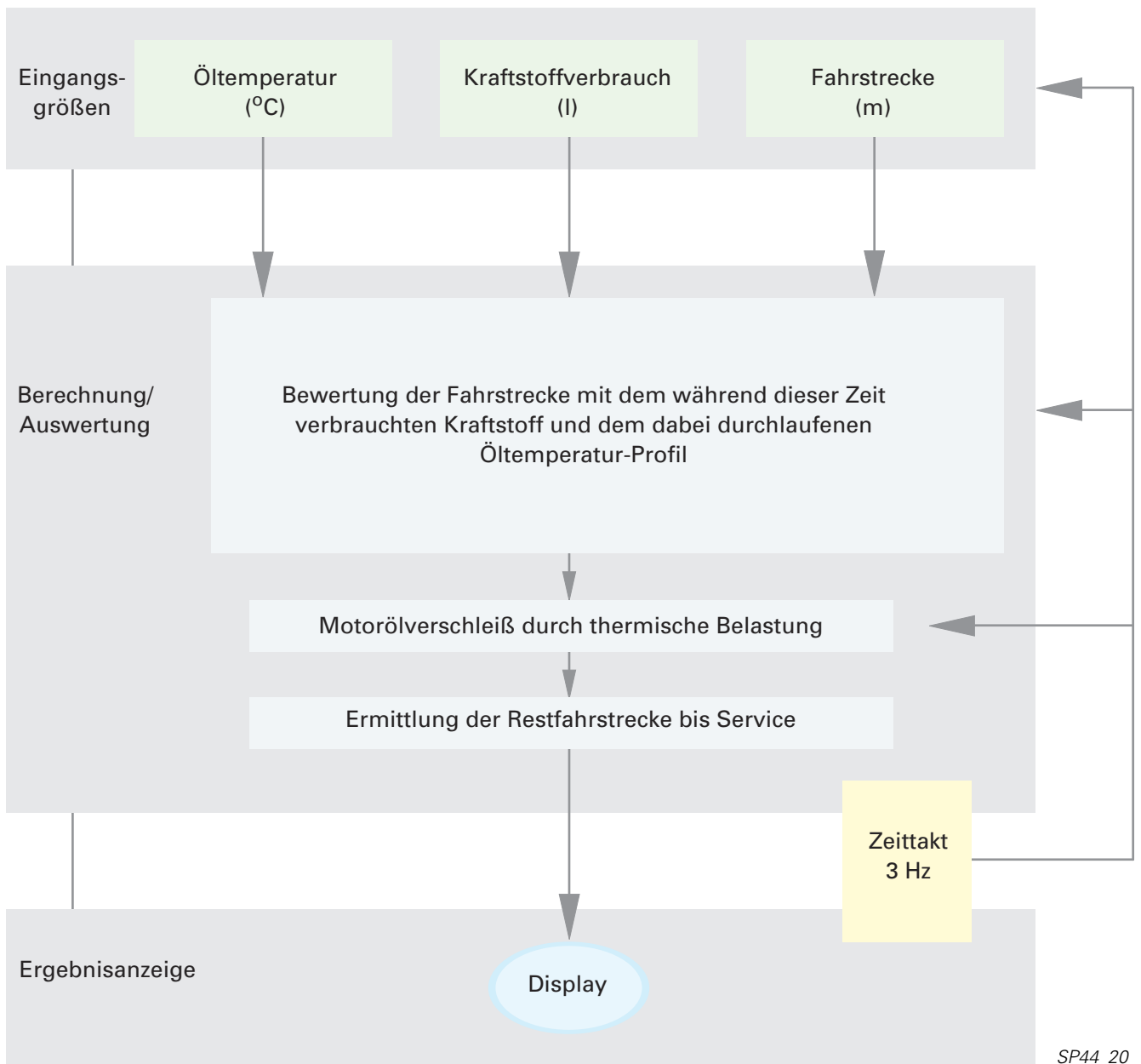
wartungsarme Blei-Calcium-Batterie



Hinweis:
Die Systemübersicht zeigt in vereinfachter Form das Zusammenwirken der einzelnen Komponenten im Fahrzeug, die für die Wartungsintervall-Verlängerung genutzt werden.

Wartungsintervall-Verlängerung

Ermittlung der Service-Intervalle – Ottomotoren



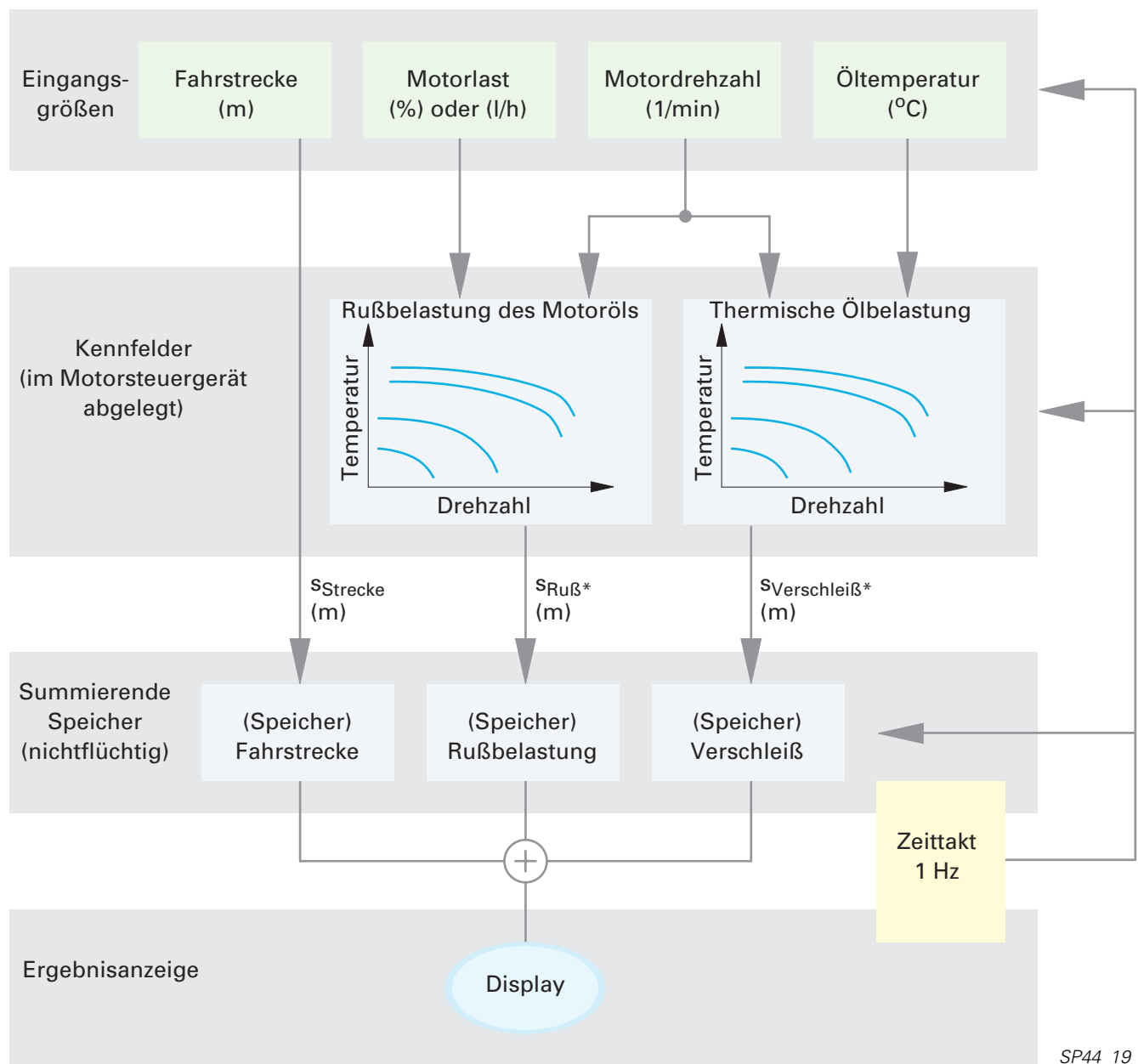
Zur Berechnung des Service-Intervalls (erreichbare Fahrstrecke bis zum Service) wird die jeweils in 3 s zurückgelegte Fahrstrecke mit dem während der gleichen Zeit verbrauchten Kraftstoff und dem dabei durchlaufenen Temperaturprofil bewertet.

Es ergibt sich ein Wert, der ein Maß für den Verschleiß des Motoröls durch thermische Belastung ist.

Daraus wird die Restfahrstrecke bis zum nötigen Service ermittelt.

Sind die Bedingungen für das Auslösen der Service-Vorwarnung bzw. des Service erreicht, erfolgt im Display der Hinweis auf den erforderlichen Service.

Ermittlung der Service-Intervalle – Dieselmotoren



SP44_19

Durch Vergleich der Eingangsgrößen Öltemperatur und Motordrehzahl mit dem Kennfeld „Thermische Ölbelastung“ wird ein Fahrstreckenvergleichswert „ $S_{Verschleiß^*}$ “ in Meter gebildet.

Analog erfolgt der Vergleich der Eingangsgrößen Motordrehzahl und Motorlast mit dem Kennfeld „Rußbelastung“. Es wird ein Fahrstreckenvergleichswert „ $S_{Ru\beta^*}$ “ in Meter gebildet.

* Diese Größen werden rechnerisch im Motorsteuergerät ermittelt.

Die zwei Fahrstreckenvergleichswerte und der direkt eingehende Fahrstreckenwert ($S_{Strecke}$) werden in 3 separaten Speichern (nichtflüchtig) summiert.

Das Steuergerät berechnet in einem Zeittakt von 1 Hz aus diesen drei Werten die Restfahrstrecke bis zum nächsten fälligen Service.

Sind die Bedingungen für das Auslösen der Service-Vorwarnung bzw. des Service erreicht, erfolgt im Display der Hinweis auf den erforderlichen Service.

Wartungsintervall-Verlängerung

Motoröl

Motoröl nach VW-Norm

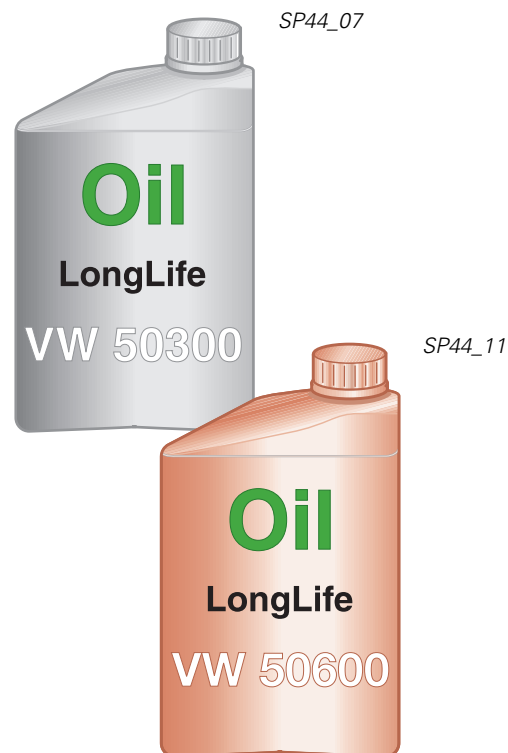
Das Motoröl ist ein wesentlicher Bestandteil der Motorkonstruktion. ŠKODA-Motoren müssen mit den nach VW-Norm freigegebenen Ölen befüllt werden. Auch zum Nachfüllen sollen Öle der vorgegebenen Norm eingesetzt werden.

Neue Ölnorm in Verbindung mit verlängerten Service-Intervallen mit flexibler Anzeige (LongLife-Öle)

Für die Wartungsintervall-Verlängerung haben verschiedene Mineralölfirmen im Auftrag des Volkswagen-Konzerns synthetische Motoröle nach neuen Normen entwickelt. Nur mit diesen speziellen Ölen können die langen Service-Intervalle ohne Schäden an der Motormechanik erreicht werden.

Motorenart	Öl-Norm
Ottomotoren:	VW 503 00
TDI-Dieselmotoren (außer Pumpe-Düse)	VW 506 00

Die neuen Motoröle gewährleisten noch stabileren Motorschutz bei langer Einsatzdauer. Die speziellen Leichtlaufeigenschaften tragen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches bei.



Verwendung von LongLife-Öl in anderen Motoren

Motoren ohne technische Voraussetzungen für die Wartungsintervall-Verlängerung dürfen nicht mit LongLife-Ölen befüllt werden. Beachten Sie die vorgeschriebenen Öl-Normen.

Nachfüllen von Motoröl

Auch beim Nachfüllen von Motoröl muss Öl nach der neuen vorgeschriebenen Öl-Norm verwendet werden.

... nur im Ausnahmefall

... Empfehlung an den Kunden

Nachfüllen von Nicht-LongLife-Motoröl

Es kann vorkommen, dass ein Kunde Öl nachfüllen muss, beispielsweise wenn zwischen den Serviceereignissen bei minimalem Ölstand die Ölstandswarnung ausgelöst wird.

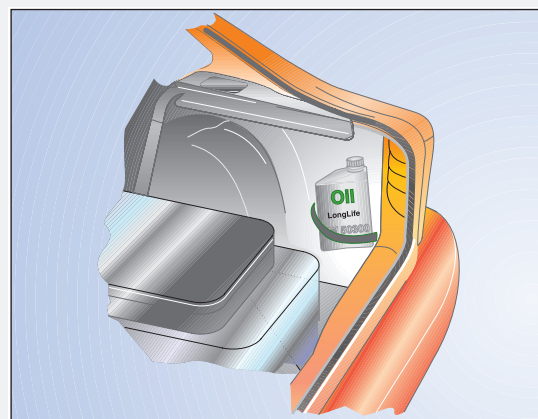
Sollte zum Beispiel an einer Tankstelle dann kein Öl der neuen Norm verfügbar sein, können maximal 0,5 Liter der Norm VW 502 00 bei Ottomotoren und VW 505 00 bei Dieselmotoren nachgefüllt werden.

Dies sollte nur im Ausnahmefall erfolgen, damit die Mobilität erhalten bleibt.

... ein Umcodieren der Service-Intervall-Anzeige ist dabei nicht nötig.

... für längere Reisen

Empfehlen Sie den Kunden, vor längeren Reisen Motoröl nach der neuen Öl-Norm mitzuführen. Somit ist immer das richtige Öl zum Nachfüllen verfügbar.



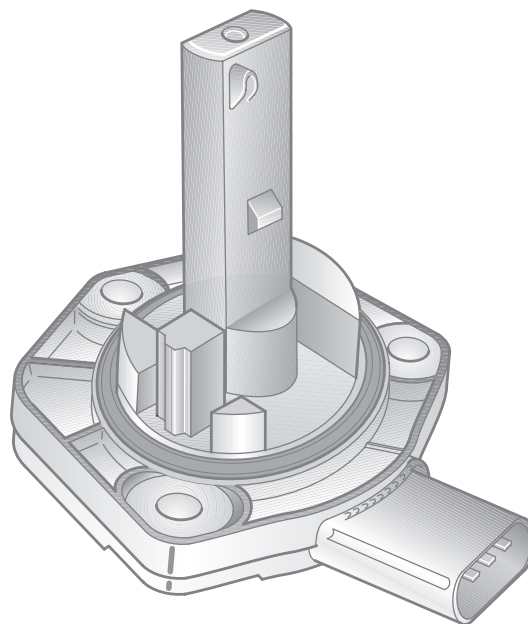
SP44_25

Wartungsintervall-Verlängerung

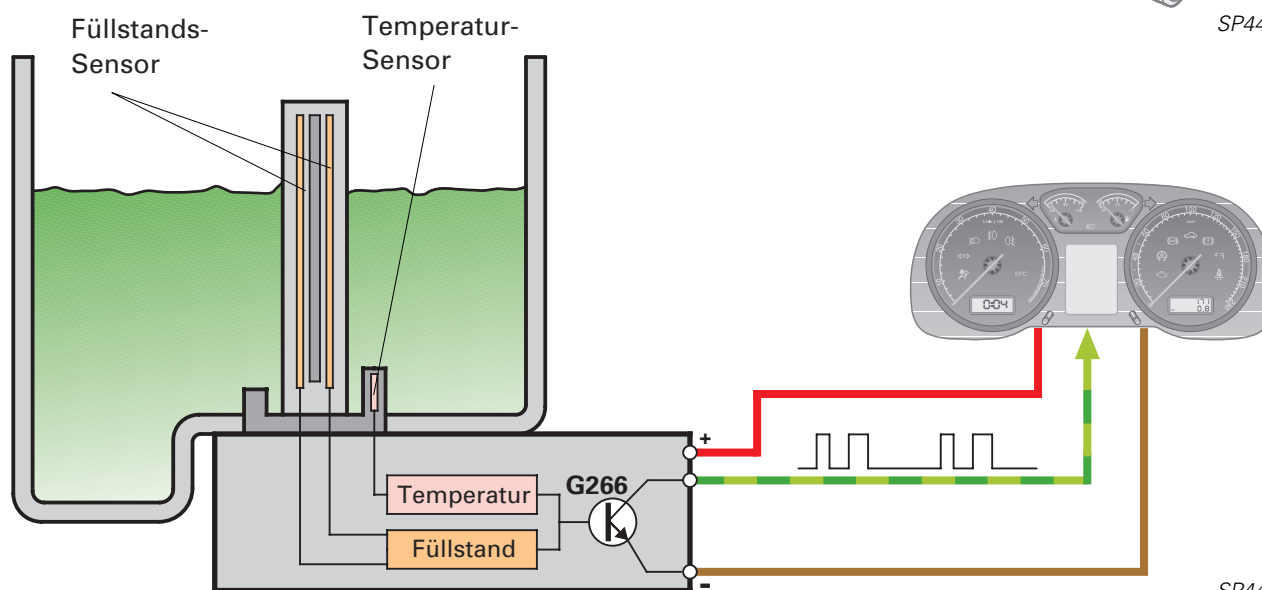
Geber für Ölstand/Öltemperatur G266

Die Informationen zur Berechnung des Ölstandes und der Öltemperatur bezieht die Flexible Serviceintervallanzeige von dem neu entwickelten Geber für Ölstand/Öltemperatur G266.

Bei den Dieselmotoren wird die im Versuch ermittelte und in einem Kennfeld gespeicherte durchschnittliche Ablagerung von Rußpartikeln im Motoröl in die Berechnung mit einbezogen.



SP44_01



SP44_02

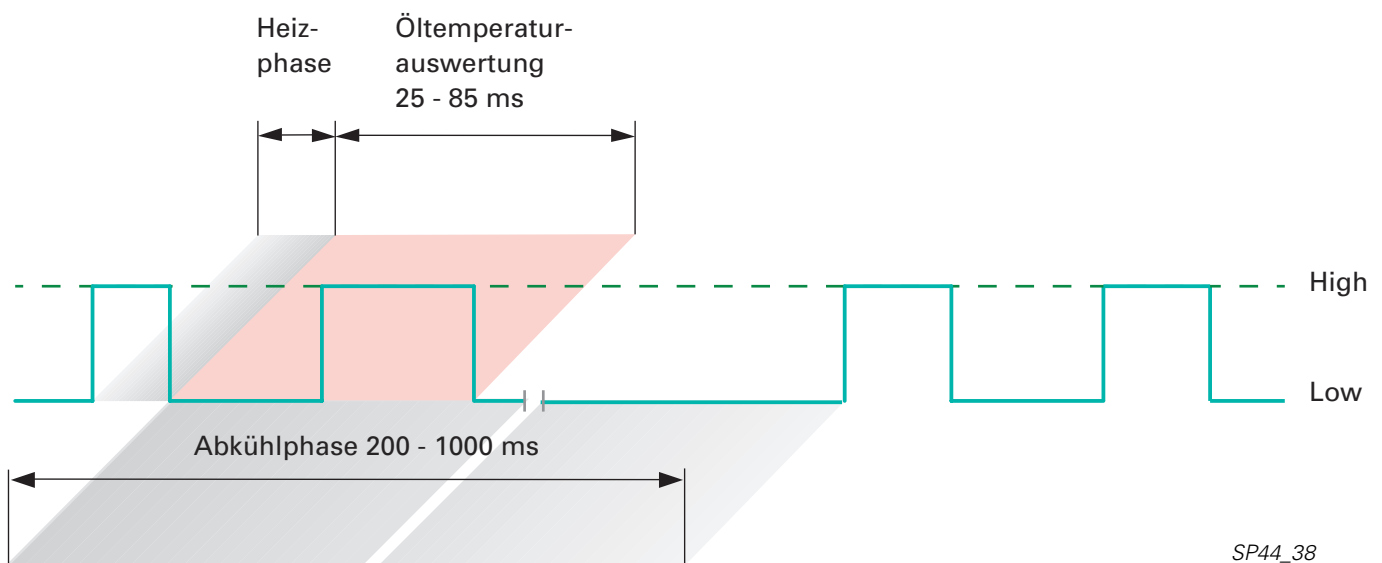
Der Geber für Ölstand/Öltemperatur G266 ist ein thermischer Ölniveaugeber. Während der Fahrt werden kontinuierlich die Motoröltemperatur gemessen und der Motorölstand berechnet. Beide Werte werden über ein gemeinsames pulswidenmoduliertes Signal an den Schalttafeleinsatz weitergeleitet.

Messung von Öltemperatur und Ölstand

Die Öltemperatur wird von der integrierten Elektronik über den separaten Temperatursensor erfasst.

Das Messelement für den Ölstand arbeitet ebenfalls mit Temperaturmessung. Es wird kurzzeitig auf eine Temperatur oberhalb der aktuellen Öltemperatur aufgeheizt. Nach Abschalten der Heizspannung wird das Messelement durch das Motoröl wieder auf das Temperaturniveau des Öls abgekühlt. Aus der Länge der Abkühlzeit wird der Ölstand berechnet.

lange Abkühlzeit	Unterbefüllung
kurze Abkühlzeit	Normalbefüllung



SP44_38

Das Signal zeigt als High-Spannung die Heizphase und als Low-Spannung die Abkühlphase

Während der Abkühlphase wird als separates High-Signal die Information über die Motoröltemperatur übertragen.

Wartungsintervall-Verlängerung

Warnmeldung Ölmangel

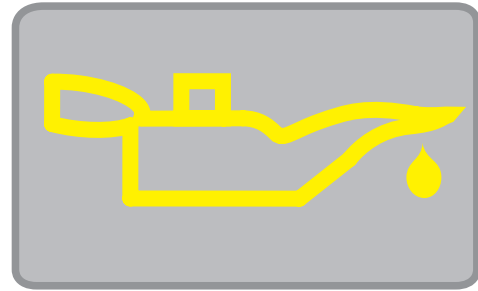
Die bekannte Kontrollleuchte für Motoröldruck wird auch für die Ölstandsanzeige genutzt.

Leuchtet sie gelb

... ist der Ölstand zu niedrig

Blinkt sie nach Zündung „EIN“ ca. 5 s gelb

... ist der Geber für Ölstand/Öltemperatur G266 defekt



SP44_09



Hinweis:

Blinkt sie rot

... ist der Ölstand zu niedrig (Beschädigung des Motors möglich) - der Motor muss abgestellt werden. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal (3maliger Piepton).

Wichtig

Die Ölstandswarnung wird durch Betätigen des Motorhaubenkontaktes gelöscht. Ein Rücksetzen über die Eigen-diagnose ist nicht möglich.

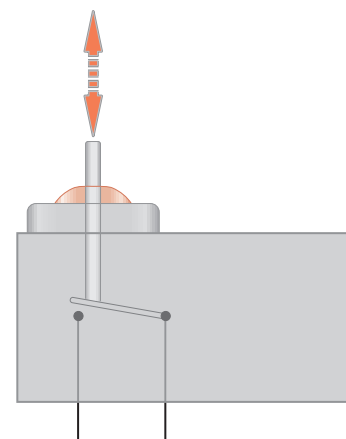
Der Motorhaubenkontakt

Der Kontaktschalter für Motorhaube F120 ist in die Berechnungen der Service-Intervall-Anzeige mit einbezogen.

Das Signal des Motorhaubenkontaktes wird ausgewertet, sobald die Ölstandswarnung aktiviert wurde.

Wird nach aktivierter Ölstandswarnung die Motorhaube geöffnet, nimmt die Elektronik an, dass Öl nachgefüllt wurde und löscht die Ölstandswarnung.

Wurde jedoch kein Öl nachgefüllt, erkennt die Elektronik innerhalb von ca. 100 km erneut den zu geringen Ölstand und aktiviert die Ölstandswarnung erneut.



SP44_28

Wartungsarme Blei-Calcium-Batterie

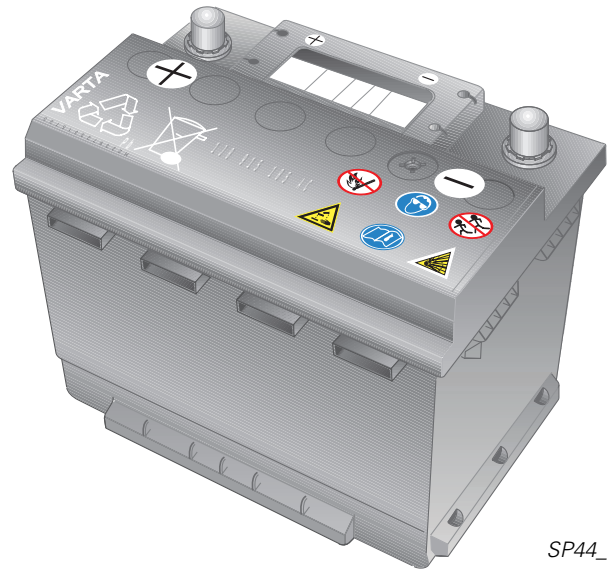
Mit Verlängerung der Wartungsintervalle wird auch die Batterie längere Zeit vom Service-dienst nicht kontrolliert. Trotzdem ist während dieser größeren Zeitspanne die Funktions-tüchtigkeit der Batterie zu gewährleisten.

Was ist neu an der „Neuen Batterie“?

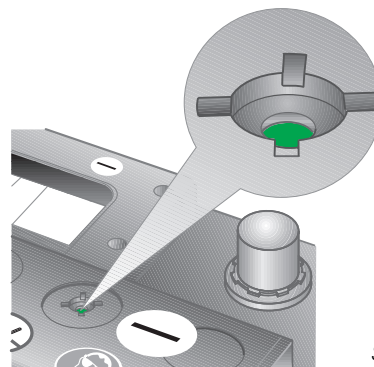
- Blei-Calcium
- optische Statusanzeige

Das Batteriegehäuse ist nicht durchsichtig. Das bringt aber keine Nachteile bei der Kon-trolle der Batterie, weil die Nachfüllzyklen 3 x länger als bei herkömmlichen Batterien sind.

Die Batterie hat ein rundes Sichtfenster auf der Oberseite. Dieses sogenannte „Magische Auge“ ändert seine Farbe je nach Ladezustand und Säurestand der Batterie.

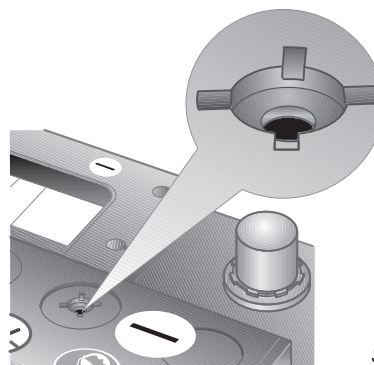


SP44_06



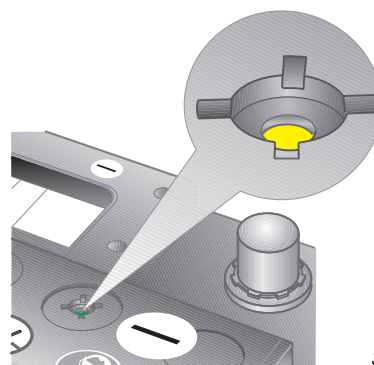
grün ...
die Batterie ist
ausreichend
geladen

SP44_14



schwarz ...
keine Ladung
bzw. zu geringe
Ladung

SP44_15



farblos/gelb ...
kritischer Säure-
zustand erreicht,
unbedingt
destilliertes
Wasser
nachfüllen

SP44_16

Achtung:

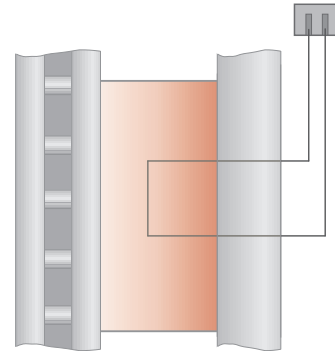
Luftblasen verfälschen die Farbanzeige.
Gegebenenfalls vorsichtig auf das
„Magische Auge“ klopfen!

Wartungsintervall-Verlängerung

Bremsbelagsverschleißanzeige

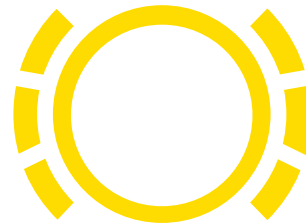
Der Verschleiß des Bremsbelages wird elektrisch ermittelt.

Hat der Bremsbelag die Verschleißgrenze erreicht, wird die Kontaktschleife durchtrennt und die Warnanzeige im Schalttafeleinsatz leuchtet auf.



SP44_04

Fahrzeugabhängig erscheint auf dem Display des Schalttafeleinsatzes die Warnung „Bremsbelag prüfen“. Sie wird zusätzlich durch eine akustische Warnung (1 Piepton) unterstützt.



SP44_05



Hinweis:

Die Bremsbelagverschleißkontrolle erfolgt am Octavia am inneren Belag des linken Vorderrades (auch bei ESP). Beim Auslösen der Verschleißwarnung müssen selbstverständlich die Belagstärken aller Bremsen geprüft werden.

Wartungsintervall und Fahrweise

Die Wartungsintervall-Verlängerung ermöglicht extrem lange Service-Intervalle. Die möglichen Fristen werden aber nicht zwangsläufig erreicht.

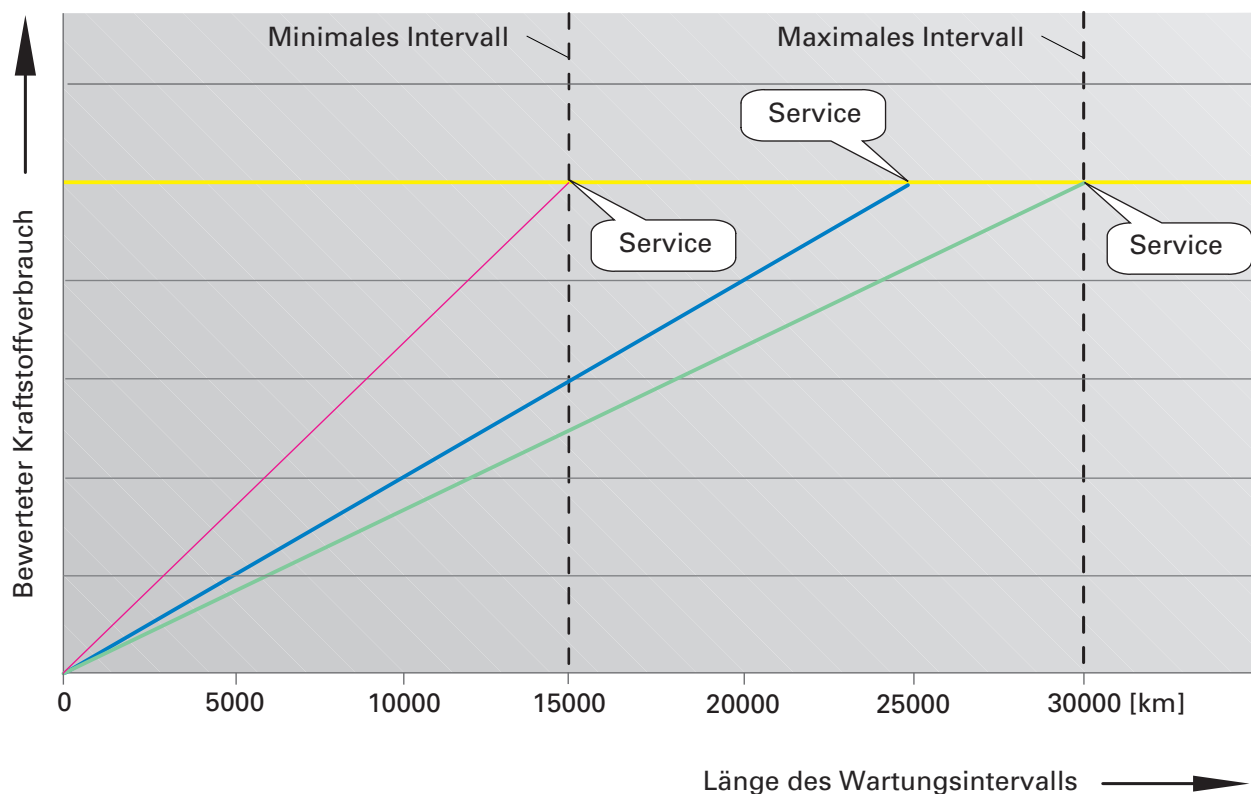
In nicht unwesentlichem Umfang hängt das von den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges ab.

Der Fahrer wird zum Service aufgefordert, wenn eine der folgenden 3 Bedingungen erfüllt ist:

- Erreichen der max. Fahrstrecke 30000 km (Ottomotoren)/ 50000 km (Dieselmotoren) nach letztem Service
- Ablauf von 2 Jahren nach letztem Service
- Erreichen des Grenzwertes des bewerteten Kraftstoffverbrauches (siehe auch Seite 12)

Bei ökonomischer Fahrweise und bei überwiegendem Langstreckenbetrieb kann ein maximales Wartungsintervall von max. 30000 km oder 2 Jahren bei Ottomotoren bzw. max. 50000 km oder 2 Jahren bei Dieselmotoren erreicht werden.	Maximales Wartungsintervall
Extreme Einsatzbedingungen, unwirtschaftliche Fahrweise und auch ausgeprägter Kurzstreckenbetrieb können dazu führen, dass nur ein minimales Wartungsintervall 15000 km erreicht wird.	Minimales Wartungsintervall

Beispiel-Varianten für Wartungsintervalle (Ottomotor)



SP44_35

- Grenzwert des bewerteten Kraftstoffverbrauches
- Beispiel
- Beispiel
- Beispiel

Wartungsintervall-Verlängerung

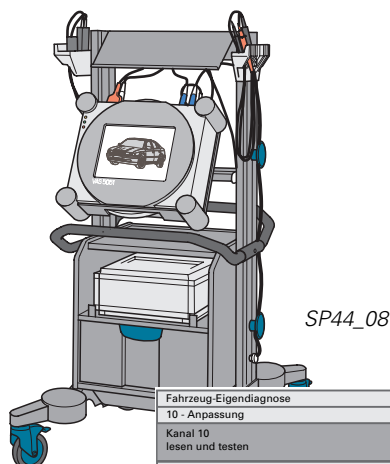
Zurücksetzen

Die Service-Intervall-Anzeige muss zurückgesetzt werden,

- bei jeder Übergabe-Inspektion
- nach jedem Service (Inspektions Service)

Das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige wird durchgeführt mit:

- Fahrzeugsystemtester V.A.G 1552 oder
- Fehlerauslesegerät V.A.G 1551 oder
- Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051

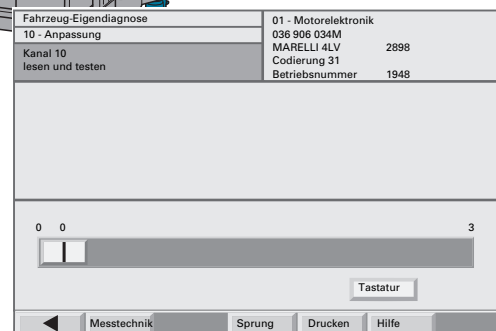


Zurücksetzen LongLife-Service-Intervall

Adresswort: 17 - Schalttafeleinsatz

Funktion	10 - Anpassung
Anpassungs-kanal	02 - Anzeige zurücksetzen

Das Zurücksetzen wird auf dem Display mit „0“ angezeigt.



Hinweis:

Auch über den Schalttafeleinsatz ist ein Rücksetzen der Service-Intervall-Anzeige mit den Einstelltasten für Wegstrecke und Uhrzeit möglich. Dann ist jedoch automatisch ein festes Intervall von 15000 km/1 Jahr eingestellt.



Hinweis:

Detaillierte Arbeitsschritte zum Zurücksetzen finden Sie im Reparaturleitfaden „Elektrische Anlage“.

Codierung

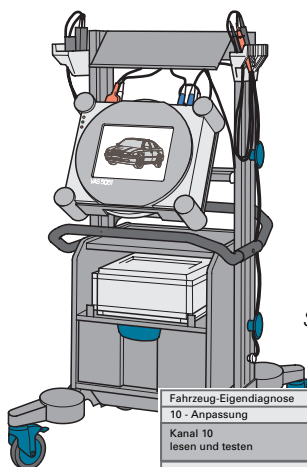
Codieren auf „Nicht“-LongLife-Öl

Bei Verwendung von Motorölen, die nicht der VW-Norm für Wartungsintervall-Verlängerung entsprechen, können keine flexiblen Service-Intervalle gewährt werden.

Der Schalttafeleinsatz ist dann entsprechend auf „nicht flexibel“ zu codieren, also auf Zeit oder Fahrstrecke. Damit gelten die bekannten Service-Intervalle (15000 km/1 Jahr)

Das Codieren der Service-Intervall-Anzeige wird durchgeführt mit:

- Fahrzeugsystemtester V.A.G 1552 oder
- Fehlerauslesegerät V.A.G 1551 oder
- Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051



SP44_08

Fahrzeug-Eigendiagnose	01 - Motorelektronik
10 - Anpassung	036 906 034M 2898
Kanal 10	MARELLI 4LV Codierung 31
lesen und testen	Betriebsnummer 1948

0
1
8

Tastatur

◀ Messtechnik
Sprung
Drucken
Hilfe

SP44_44

Adresswort: 17 - Schalttafeleinsatz

Funktion	10 - Anpassung
Anpassungs-kanal	45 - Schalttafeleinsatz an Ölqualität anpassen
Anpassungs-wert	1 - Kein LongLife-Öl nach VW-Norm

Codieren auf LongLife-Öl

Zum Codieren des Schalttafeleinsatzes für Wartungsintervall-Verlängerung ist auf „flexibel“ zu codieren.

Adresswort 17 - Schalttafeleinsatz

Funktion	10 - Anpassung
Anpassungs-kanal	45 - Schalttafeleinsatz an Ölqualität anpassen
Anpassungs-wert	2 - LongLife-Öl (Ottomotoren, VW 503 00)
	4 - LongLife-Öl (Dieselmotoren, VW 506 00)



Hinweis:

Auf dem Display des VAS 5051 **ersehen Sie mit dem Anpassungswert** **den aktuellen Status der Motoröl-** **qualität, nämlich 4, 2 oder 1.**



Hinweis:

Detaillierte Arbeitsschritte finden Sie **im Reparaturleitfaden „Elektrische** **Anlage“.**

Service im Dialog

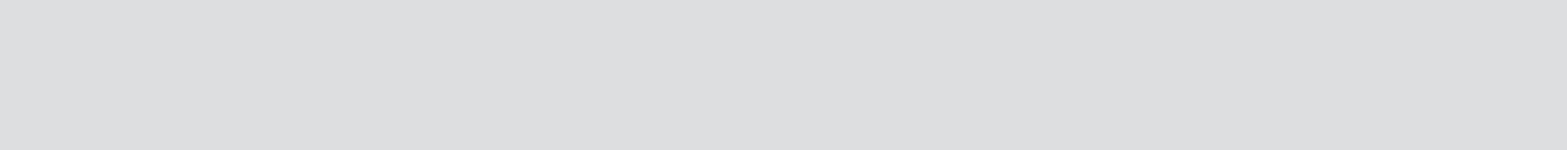
Zur Wartungsintervall-Verlängerung werden Kunden viel wissen wollen.
Hier die meistgestellten Fragen mit ihren Antworten.



Der Kunde fragt:	Der Fachmann antwortet:
Woran erkenne ich, ob die Wartungsintervall-Verlängerung einschließlich des flexiblen Ölwechsels für mein Fahrzeug zutrifft?	Die notwendige Technik für die Wartungsintervall-Verlängerung ist optisch nicht wahrnehmbar. Deshalb sind äußerlich Fahrzeuge mit Wartungsintervall-Verlängerung an den im Service-Aufkleber vermerkten Daten zu erkennen. Die Aufklebestelle am Fahrzeug ist länderspezifisch festgelegt. Diesen Aufkleber bringen wir an und füllen ihn aus.
Müssen die neuen LongLife-Öle nach der Norm VW 503 00 oder VW 506 00 verwendet werden?	Nein. Der Kunde kann wählen. Mit den neuen LongLife-Ölen können verlängerte Wartungsintervalle gefahren werden. Dabei sind die Kilometerleistungen vom Fahrstil abhängig. Mit herkömmlichen Ölen fahren sie die bisherigen Intervalle: 15000 km bzw. 1 Jahr.
Muss ich besonders langsam fahren, um die Wartungsintervalle mit flexiblem Ölwechsel zu erreichen?	Wichtig ist ein ausgeglichener Fahrstil. Wer oft Vollast und/oder Kurzstrecke fährt, muss natürlich eher zur Inspektion als jemand, der oft lange Strecken (Autobahn) mit konstanter Geschwindigkeit fährt.
Angenommen, ich stehe an einer Tankstelle, an der LongLife-Öle nicht erhältlich sind. Welches Öl kann ich nachfüllen?	In Ausnahmefällen können Öle nach Norm VW 502 00 oder VW 505 00 bis zu 0,5 Liter einmalig nachgefüllt werden, ohne die besonderen Eigenschaften des LongLife-Öles zu beeinträchtigen.



Der Kunde fragt:	Der Fachmann antwortet:
Kann eine Werkstatt feststellen, ob beim Nachfüllen das richtige Öl gewählt wurde?	Nein, das ist leider nicht möglich. Die Kunden sollten im eigenen Interesse besonders darauf achten, die richtigen Öle zu verwenden. Verlängerte Wartungsintervalle sind nur mit LongLife-Ölen möglich.
Wenn der Motor zeitweise mit herkömmlichem Öl betrieben wurde, ist es dann möglich, wieder LongLife-Öl nach der Norm VW 503 00 oder VW 506 00 einzusetzen?	Ja. Wenn das Fahrzeug die neue Technik besitzt, nutzen Sie bei Neubefüllung mit dem LongLife-Öl alle Vorteile der Wartungsintervall-Verlängerung.
Können auch ältere Fahrzeuge mit verlängerten Wartungsintervallen fahren, wenn LongLife-Öle verwendet werden?	Nein. Die neu entwickelten Öle helfen nicht, weil die entsprechende Technik fehlt.
Ist es möglich, ältere Fahrzeuge auf Wartungsintervall-Verlängerung umzurüsten?	Nein. Technisch nicht machbar.
Wie oft muss der Ölfilter gewechselt werden?	Bei jedem Ölwechsel – wie üblich.



Nur für den internen Gebrauch in der Škoda-Organisation.

© **ŠKODA AUTO a.s.**

Alle Rechte sowie technische Änderungen vorbehalten.

S00.2003.44.00

Techn. Stand 08/00